

Auszüge aus dem Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 18.06.2026 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Bürgermeister Christian Lattus begrüßt Frau Eick vom Büro Arz, Herrn Markmann von der AMME, den zweiten Bürgermeister Kevin Krott, alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Geschäftsleiterin Christina Bathon, Schriftführerin Judith Ringel, Frau Miriam Weitz, die als Vertreterin der Presse anwesend ist, sowie die Zuhörerschaft.

Es wird festgestellt, dass fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Bürgermeister Christian Lattus stellt den Antrag den TOP ö 4.2 – Erneuerung der Kanalisation und Wasserversorgung in der Frühlingstraße BA 01 in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben, da es sich in diesem Fall um die Vergabe handelt.

Mit 8:0 Stimmen beschließt der Gemeinderat einstimmig den Tagesordnungspunkt 4.2 in den öffentlichen Teil zu verschieben.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 06.05.2026 wird einstimmig (9:0) anerkannt.

2. Verteidigung Stefan Spielmann

Stefan Spielmann wird als neues Gemeinderatsmitglied durch den Bürgermeister Christian Lattus vereidigt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

3. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

3.1. Isolierte Befreiung - Errichtung einer Packstation - Wintersbacher Straße 141. Beratung und Beschlussfassung (Anlage)

Die Deutsche Post möchte am Feuerwehrhaus in der Wintersbacher Straße 141 eine Packstation errichten. Als genauer Standort ist das Schotterbeet zwischen dem Oberflurhydranten und dem Danke-Schild angedacht.

Über die Packstation wurde immer wieder in den vergangenen Gemeinderatssitzungen berichtet.

Der geplante Aufstellort liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Östlich der Dammbachbrücke“. Im Bebauungsplan ist der Bereich als Fläche für den Gemeinbedarf, innerhalb

derer Gebäude und Einrichtungen zulässig sind, die für ein Feuerwehrgerätehaus mit Gemeinderäumen und einen Feuerwehrübungsplatz notwendig sind. Eine Packstation entspricht dieser Gebietsart nicht.

Außerdem ist im B-Plan eine Baugrenze festgelegt, innerhalb derer gebaut werden muss. Der geplante Aufstellort liegt außerhalb dieser Grenze.

Aufgrund der Abweichungen von den Vorschriften sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans notwendig.

Da eine Packstation nicht baugenehmigungspflichtig ist, werden die Befreiungen nicht im Rahmen einer Baugenehmigung erteilt, sondern können als „isolierte Befreiungen“ erteilt werden. Hierfür ist die Gemeinde zuständig und nicht das Landratsamt.

Um die Aufstellung der Packstation rechtlich sauber abzuwickeln, wurden für die Abweichungen entsprechende Befreiungen beantragt. Diese können nach Ansicht der Bauverwaltung erteilt werden. Der gewählte Standort wurde zusammen mit der Gemeinde bzw. der Bürgermeisterin ermittelt und bietet eine zentrale Lage mit Parkmöglichkeiten.

Die isolierten Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans werden erteilt. Einstimmiger Beschluss mit 10:0 Stimmen.

4. Sanierungskonzept Wasserversorgung Dammbach - aktueller Sachstand - Vorstellung durch Büro Arz - ggf. Beratung und Beschlussfassung

4.1. Aktueller Sachstand - Vorstellung durch Büro Arz - ggf. Beratung und Beschlussfassung

Bürgermeister Lattus übergibt das Wort an Frau Andrea Eick, Büro Arz.

Frau Eick begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und informiert mit ihren Ausführungen und der Präsentation zum einen die neuen Gremienmitglieder über das erstellte Sanierungskonzept grundlegend und erläutert zum anderen den aktuellen Sachstand der Maßnahmen.

Des Weiteren stellt sich Herr Markmann vor, der für den Zweckverband AMME Main-Mömling-Elsava tätig ist und für die Betriebsführung der Wasserversorgung Verantwortung trägt. Herr Markmann erläutert die aktuellen Schwierigkeiten und die notwendigen Maßnahmen im Rahmen der Sanierung. Er teilt mit, dass die Sanierung des Quellsammelschachtes priorisiert werden muss, da die gesetzlichen Bedingungen nicht mehr erfüllt werden. Eine Grundvoraussetzung hierfür ist die Herstellung einer Ersatzwasserversorgung mit der Gemeinde Eschau, um während der Durchführung der notwendigen Maßnahmen die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Ein Gemeinderat wünscht einen Projektablaufplan, der mit einer groben Kostenschätzung hinterlegt ist. Es wird gewünscht, dass Fördermöglichkeiten nach RZWas geprüft werden. Der Freistaat Bayern fördert zudem insbesondere den Bau von Wasserverbundleitungen (Trinkwasser) und Verbund-Abwasserkanälen. Dies gilt ebenfalls zu prüfen.

Die Präsentation wird im Nachgang der Sitzung allen Gremienmitgliedern zur Verfügung gestellt und wird diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

4.2. Erneuerung der Kanalisation und Wasserversorgung in der Frühlingsstraße BA 01- ggf. Beratung und Beschlussfassung

Frau Eick informiert, dass die Beschlussfassung zur Vergabe aus vergaberechtlichen Gründen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen muss.

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Bestimmung einer/eines Jugendbeauftragten, Beratung und Beschlussfassung

Im Gremium haben sich Kevin Krott und Sabrina Stauder bereit erklärt als Jugendbeauftragte aus zur Verfügung zu stehen.

Einstimmig wurden mit 9:0 Stimmen Kevin Krott und Sabrina Stauder als Jugendbeauftragte berufen. Beide waren von Beratung und Beschlussfassung ausgenommen.

6. Bestimmung einer/eines Seniorenbeauftragten; Beratung und Beschlussfassung

Als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Dammbach stellt sich Frau Dagmar Herrmann weiterhin zur Verfügung. Mit Herzblut engagiert sich Frau Herrmann bereits seit längerer Zeit für die Belange der Seniorinnen und Senioren. Sie sorgt für ein abwechslungsreiches Programm und hat auch für die Zukunft neue Ideen entwickelt.

Frau Dagmar Herrmann wird einstimmig (11:0) als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Dammbach bestätigt.

7. Aktuelles aus der Interkommunalen Allianz Spessartkraft

Regionalbudget – Geförderte Projekte 2025

Die Kommunale Allianz SpessartKraft hat am 11. Juni 2026 eine Exkursion zu den im Vorjahr geförderten Regionalbudget-Projekten durchgeführt. Die Tour gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ihrer neun Mitgliedskommunen führte direkt zu den neuen Attraktionen in der Region, darunter der Biberlehrpfad und der Waldpoesieplatz in Mespelbrunn/Heimbuchenthal und dem Rundweg „Passionsspiele Dammbach“ welche durch diese Förderung realisiert wurden.

Die Exkursion diente dazu, die Vielfalt und den Mehrwert der regional geförderten Projekte direkt vor Ort zu erleben.

Bauhofkooperation:

Im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) setzt die [Kommunale Allianz SpessartKraft e.V.](#) auf eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit, um Ressourcen in den Verwaltungen und Betrieben effizienter zu nutzen. Ein konkretes Beispiel aus dem Handlungsfeld der Bauhofkooperation ist das Projekt zur Zentralisierung und gemeinsamen Reinigung der Bauhof-Arbeitskleidung. Anstatt dass jede der neun Mitgliedsgemeinden die Beschaffung, Pflege und Reinigung der Schutzkleidung für ihre Bauhofmitarbeiter eigenständig organisiert, wurden die Prozesse gebündelt. Ziel dieser Maßnahme ist:

- Zentralisierte Verhandlung: Die Allianz SpessartKraft übernimmt zentral die Preisabfragen und Vertragsverhandlungen mit Dienstleistern. Dies führt durch größere Abnahmemengen zu spürbaren Kosteneinsparungen für jede einzelne Kommune.
- Gemeinsamer Wäscheservice: Mehrere angeschlossene Bauhöfe nutzen einen koordinierten Service (u. a. über die Textilreinigung Bornemann), bei dem die verschmutzte Arbeits- und Sicherheitskleidung direkt vor Ort abgeholt, professionell gereinigt und wieder angeliefert wird. [
- Entlastung der Verwaltungen

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8. Informationen des 1. Bürgermeisters

8.1. Fortschreibung des Flächennutzungsplans des Markts Eschau

Der Markt Eschau hat die Gemeinde Dammbach an der Fortschreibung seines Flächennutzungsplans beteiligt. Ein Flächennutzungsplan stellt die beabsichtigte städtebauliche Entwicklung der Gemeinde in den Grundzügen dar. Aus den Festlegungen im Flächennutzungsplan werden Bebauungspläne entwickelt. Da der Flächennutzungsplan das gesamte Gemeindegebiet darstellt und die Gemeinde Dammbach an die Gemarkung Hobbach angrenzt, wurden die Gemeinde am Verfahren beteiligt.

Im Jahr 2022 wurde der Flächennutzungsplan des Markts Eschau komplett digitalisiert und alle, bis dahin vorgenommenen Änderungen und Berichtigungen integriert. Im Vergleich mit der Planfassung aus 2022 finden sich in der Fortschreibung keine Änderungen, die die Gemeinde Dammbach benachteiligen könnte. Bestehende Bauflächen bleiben im Bestand bzw. werden sogar reduziert. Weitere Baugebiete werden nicht ausgewiesen.

Die ausgewiesene Vorrangfläche für Windenergie W40 verläuft entlang und über die Grenze zur Gemarkung Wintersbach. Die Ausweisung der Windenergieflächen wurde über die Regionalplanung abgestimmt und wird von Eschau hier nachrichtlich in den Flächennutzungsplan übernommen.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.2. Bauhof - Reparatur Schneeschild

Während der Ausführung des Winterdienstes im vergangenen Winter gab es Probleme mit einem gebrochenen Schneeschild. Daraufhin konnte das Fahrzeug nicht eingesetzt werden. Bei der Reparatur des Anbauteils gibt es laut Aussage des Dienstleisters Probleme mit dem Ersatzteil. Es werden jetzt Überlegungen angestellt ein stabileres Schild zu erwerben, um den Winterdienst verlässlich zu garantieren.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.3. Errichtung einer E-Ladesäule- Energieversorger Main-Spessart

Nach Gesprächen mit dem Energieversorger Main-Spessart EMS wurde die kostenlose Errichtung einer E-Ladesäule bestätigt. Über den künftigen Standort wurde noch keine Entscheidung getroffen.

Nach einer erfolgreichen Testphase (eine ausreichende Frequentierung ist hierbei notwendig) sind weitere Optionen denkbar und in Aussicht gestellt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.4. Sachstand Straßensperrung / Umleitung während der Baumaßnahmen im Bereich Neuhammer

Aufgrund der Sanierungsmaßnahme ist die Staatsstraße 2317 im Bereich Neuhammer (zwischen der Einmündung St 2308 in Richtung Heimbuchenthal und dem Ortsausgang Dammbach) vom 03. August bis voraussichtlich 16. Oktober 2026 voll gesperrt. Der betroffene Streckenabschnitt ist für den Durchgangsverkehr blockiert. Die ausgeschilderte Umleitung erfolgt für beide Fahrtrichtungen über die Staatsstraße 2308 (Hessenthal), die Staatsstraße 2312 (Rohrbrunn) und die Staatsstraße 2317.

Um den Rettungsweg während der Vollsperrung zu garantieren, ist es notwendig ein detailliertes Baustellen- und Sicherheitskonzept umzusetzen. Dies erfordert enge Absprachen mit den lokalen Behörden. Ein Treffen hierzu hat bereits stattgefunden. Für die Zufahrt des Rettungsdienstes wird eine Möglichkeit aus Hobbach kommend favorisiert. Hierzu ist es noch erforderlich das Lichtraumprofil freizuhalten. Dies wird von der Gemeinde Eschau übernommen. Anfallende Kosten in dieser Hinsicht werden vom Staatlichen Bauamt übernommen.

Eine finale Klärung der Umleitung ist bislang noch nicht erfolgt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

8.5. Busersatzverkehr während der Baumaßnahmen im Bereich Neuhammer

Die Buslinie 64 Dammbach – Altenbuch – Wildensee - Eschau wird im gewohnten Rhythmus stattfinden, signalisierte das Busunternehmen Hauck, welches im Auftrag der VAB die Linie betreibt.

Für die Linie 40 wurde noch keine Einigung erzielt. Angedacht ist eine Zubringerfahrt über Rohrbrunn in Richtung Hessenthal mit Zustieg ab Haltestelle Post in die Linie 40 in Richtung Aschaffenburg und umgekehrt.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

9. Anfragen des Gemeinderates (§ 30 der Geschäftsordnung)

Seitens des Gemeinderates lagen keine Anfragen vor.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr

Christian Lattus
1. Bürgermeister

Judith Ringel
Schriftführerin